



TOP 4



Stadt Wuppertal

Sachstandsbericht

Elektronisches Beschaffungsmanagement

für den Ausschuss Zentrale Dienste des Rates der Stadt Wuppertal am 28.01.04



Agenda

- Sachstand Juni 2003
- Vertrag
- Roll Out
- SAP MM Anbindung
- Zentraleinkauf
- Eigenbetriebe
- Kooperationen

Erkenntnisse aus dem Projekt, Präsentation vor der Ratskommission SAP vom 25.06.03

Weitere erhebliche Optimierungspotentiale im Rahmen verwaltungsweiter Organisationsentwicklungsmaßnahmen können erreicht werden durch:

- Einführung des Warenwirtschaftssystem SAP R/3 MM und Integration mit dem E-Ordering-System zur vollintegrierten Abbildung des Beschaffungs- und Rechnungsbearbeitungsprozesses (Hierzu ist eine enge Abstimmung des E-Procurement-Projektes mit dem MM-Projekt erforderlich.)
- Einführung eines Strategischen Zentraleinkaufes in der Stadt Wuppertal



Vertrag

- Der Vertrag zwischen der Stadt Wuppertal und der WestEK wurde am 02.12.2003 abgeschlossen.
- Gleichzeitig hat die WestEK einen „Spiegelvertrag“ mit der T-Systems (Tochter der Telekom für den Systembetrieb von großen TUI-Anwendungen) geschlossen und diese mit der Übernahme der Leistung unterbeauftragt.
- Die WestEK wird in den nächsten Monaten aufgelöst.
- T-Systems übernimmt den WestEK Marktplatz und erfüllt als Nachfolgerin der WestEK den o.g. Vertrag.
- Preis und Leistung bleiben unverändert.



Roll Out

- Alle Ressorts und Stadtbetriebe können die Pilotwarengruppen Büromaterial, Papier und TUI-Verbrauchsmaterial inzwischen über das System bestellen.
- Alle in diesem Sinne betroffenen Besteller/innen sind geschult, zusätzlich wurden Administratoren ausgebildet.
- Die Lieferanten der Stadt und deren Jahresvolumen (€) wurden seitens aller Leistungseinheiten ermittelt (rd. 1400 Lieferanten mit rd. 10,4 Mio € Umsatz in 2003). Z.Z. wird die Reihenfolge der Sortimente vorbereitet, mit deren Aufnahme ab Januar 2004 der elektronische Katalog Zug um Zug erweitert werden soll.
- Das Teilprojekt zur Einführung der E-Ausschreibung und Vergabe ist unter Leitung von Frau Behr (ZV) im Januar 2004 gestartet.

SAP-MM

- Die vorbereitenden Arbeiten zur Einführung von Teilfunktionen des SAP-Moduls MM zur Unterstützung für die elektronische Beschaffung (EBD) sind termingerecht abgeschlossen worden
- Die Konzeptzustimmung und Freigabe zur Produktivsetzung durch den Lenkungsausschuss SAP/NKF/IuK ist erfolgt
- Eine Information der SAP-Anwender erfolgte im Dezember mittels eines Anwenderbriefes
- Produktivstart war der 12.01.2004
- Die SAP MM Einführung war in allen Punkten erfolgreich



Zentraleinkauf

- Im Rahmen eines eigenständigen Teilprojektes wurde für die LA Sitzung am 29.01.04 eine Entscheidungsvorlage erstellt, in der alle GB Vertreter die Einrichtung eines Zentraleinkaufs (erste Stufe mit zunächst mindest. 4 Stellen) empfehlen. Gründe:
 - Kostenersparnis durch Mengenbündelung
 - Rahmenverträge bringen günstigere Konditionen
 - Kommunale Einkaufsgemeinschaften
 - Schaffung verwaltungseinheitlicher Bedingungen
 - Mehr Rechtssicherheit im Ausschreibungs- und Vergabewesen
- Die organisatorische Zuordnung innerhalb des GB 4 muss noch entschieden werden.



Einbindung der Eigenbetriebe

- Die APH haben Interesse an einer Projektbeteiligung signalisiert, müssen jedoch zunächst die technischen Voraussetzungen schaffen.
- Das GMW hat ein erhebliches Beschaffungsvolumen, sieht hier deutliche Optimierungspotentiale in der E-Vergabe und will sich daher am Ausschreibungs- und Vergabewesen beteiligen.

- Im Rahmen der bergischen Kooperation hat es im November einen Präsentationstermin in Wuppertal gegeben, in dem sich Repräsentanten der Städte Remscheid und Solingen über das Projekt informiert haben.
- Beide Städte haben anschließend großes Interesse an einer Kooperation signalisiert. Es wurde die Vorstellung geäußert, einen gemeinsamen Katalog der drei Städte und ggf. eine Einkaufsgemeinschaft zu bilden.
- Rechtliche Rahmenbedingungen und Grenzen sollen in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe ausgearbeitet und entscheidungsreif gemacht werden. Hierzu bedarf es noch eines Auftrages, um den sich die o.g. Repräsentanten bemühen wollen.
- Es bestand Einigkeit, dass der Wahrung der Interessen der regionalen Lieferanten im Rahmen der vergaberechtlichen Möglichkeiten dabei besondere Beachtung zu schenken ist.